

Abschiedsbriefe, Sehnsüchte und Glück

Von Ringelstrumpf

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Debts (Sasuke)	2
Kapitel 2: Release (Itachi)	4
Kapitel 3: Instant of time (Hinata)	6
Kapitel 4: Against oneself (Gaara)	8
Kapitel 5: Painfull sin (Sakura)	10
Kapitel 6: Destiny (Neji)	13
Kapitel 7: Spineless (Sakura)	15
Kapitel 8: Insistence (Naruto)	17
Kapitel 9: Gained (Ten Ten)	19
Kapitel 10: Missing (Sasuke)	21
Kapitel 11: Impossible (Sakura)	23
Kapitel 12: Weakness (NejixSakura)	24
Kapitel 13: Discord (Sakura)	25
Kapitel 14: Maybe... (Sakura)	27
Kapitel 15: Abysses (Sasuke)	29
Kapitel 16: Numb (Sakura)	31
Kapitel 17: Therefor... (Sasuke)	33
Kapitel 18: Forbidden love (Sakura)	34
Kapitel 19: Silent scream (Sakura)	35
Kapitel 20: Breathe easy (Sasuke)	37
Kapitel 21: Contrasts (Sasuke)	41
Kapitel 22: Endless pain (Sasuke)	43
Kapitel 23: Deep water (Sasuke)	46
Kapitel 24: Regen an der Fensterscheibe (Sakura)	49
Kapitel 25: Myself (Naruto)	51

Kapitel 1: Debts (Sasuke)

Ein Jahr ist es nun her.

Ein ganzes Jahr ist vergangen, seitdem du von uns gegangen bist.

Und ich bin noch immer nicht darüber hinweg.

Ich mache mir Vorwürfe.

Jeden Tag.

Hätte ich es nur einmal gezeigt, einmal gesagt, dann wäre das Alles nicht passiert.

Doch ich konnte es nicht.

Habe es nie gelernt.

Immer hab ich dir gesagt, dass du mich nerven würdest.

Das Gegenteil war der Fall.

Du hast es geschafft, meinem Leben wieder einen Sinn zu geben.

Du warst es, die mir seit langem ein Lächeln entlockt hat.

Du hast an mich geglaubt, egal was passierte.

Du hast mich unterstützt und was war mein Dank dafür?

Kälte.

Ablehnung.

Für dieses Verhalten musste ich bezahlen.

Mit deinem Leben.

Du hast es nie gezeigt, aber dein Herz war bereits in tausend Teile zersprungen.

Dein Abschiedsbrief war kurz, aber dennoch so viel...

Ich habe dich geliebt...

Ja, das waren deine letzten Worte.

Ich habe dich soweit gebracht.

Und ich habe dafür bezahlt.

Mit einer noch größeren Leere.

Irgendwann werde ich meine Schulden bei dir begleichen.

Irgendwann...

entstanden am 29.11.06, zwischen 22.30 und 22.45Uhr

Kapitel 2: Release (Itachi)

Dunkelheit.

Kälte.

Leere.

Hass.

Das sind die Worte, mit denen man mein Leben beschreiben kann.

Ja, sie treffen es genau.

Ich kann niemanden an mich heranlassen.

Kann keine Nähe zu lassen.

Mit mir zusammen zu sein, bedeutet Gefahr.

Dass kann ich niemanden antun.

Nein, soviel Menschenverstand besitze selbst ich.

Diese Leere, es tut weh.

Es schmerzt.

Verdammt!

Warum kann ich nicht einfach zu ihm gehen?

Ihm alles erklären?

Meinem Bruder.

Sasuke Uchiha.

Der Mensch, der mir am Meisten bedeutet.

Meine Schuldgefühle verbieten es.

Ja, richtig, meine Schuldgefühle.

Denn würde ich meinen Bruder alles erklären, hätte er womöglich keinen Grund mehr, mich zu töten.

Und nur er kann mich von meiner Schuld erlösen.

Mich, Itachi Uchiha.

Entstanden am 30.11.06 von 20.30 bis 21.30 Uhr.

Wie ihr an der Zeitdauer sehen könnt, habe ich mich mit diesem One-Shot sehr schwer getan, was man auch an dem Ergebnis sieht.

Gedwidmet ist er dark-allen, die ein totaler Itachi-Fan ist!

Kapitel 3: Instant of time (Hinata)

Warum ausgerechnet ich?

Ich, ein ruhiger, friedlicher Mensch.

Ich will das Alles gar nicht.

Doch ich muss.

Neji.

Wie gerne würde ich mit dir tauschen.

Ich bewundere dich.

Und du siehst es nicht.

Du bist so stark.

Dir fällt alles leicht.

Du würdest das Alles viel besser machen.

Ich bin es gar nicht würdig, den Hyuuga-Clan zu leiten.

Nein, jemand anderes sollte an meiner Stelle sein.

Vielleicht Hanabi.

Doch was am Meisten weh tut, ist deine Ablehnung, deine Kälte mir gegenüber.

Als würde ich die Schuld für all das tragen.

Doch glaube mir, ich würde alles dafür tun, wieder mit dir befreundet sein zu können.

Weißt du noch, früher?

Da war unsere kleine Welt noch in Ordnung.

Bis zu jenem Tag...

Als dir das Siegel der Zweigfamilie gegeben wurde.

Als unsere Freundschaft entzwei brach.

Ich halte das Alles nicht mehr aus.

Den Druck.

Die Erwartungen.

Doch du bemerkst meine stummen Hilferufe gar nicht.

Bist mit deinem Leben zu sehr beschäftigt.

Versinkst in Selbstmitleid und bemerkst es nicht.

Du verachtest Menschen, die Schwäche zeigen, doch du bist selber nicht besser.

Hoffentlich gibt es eine Person, die dir irgendwann einmal die Augen öffnet.

Vielleicht zu einem Zeitpunkt, an dem es schon zu spät ist, zu verzeihen...

entstanden am 30.11.06 von 21.30. bis 21.44 Uhr

Kapitel 4: Against oneself (Gaara)

Kalt.

Leer.

Das ist mein Leben.

Glück?

Keine Spur!

Ein bisschen Liebe.

Ist das etwa zu viel verlangt?

Doch ich wurde nie geliebt und werde es auch nie.

Ich bin ein Monster.

Die Menschen haben Angst vor mir.

Manchmal habe ich es selbst.

In den Momenten, in denen das Monster in mir nach Blut dürstet.

Dann verabscheue ich mich selbst.

Ich will einfach nur leben.

Wie ein normaler Mensch.

Lachen...

Lieben...

Einfach nur das Leben spüren und genießen.

Doch das ist mir nicht vergönnt.

Ich werde immer einsam sein.

Nie lernen, was es heißt, zu leben...

Zu lachen...

Zu lieben...

entstanden am 1.12.06 von 18:20 bis 18:31 Uhr

Kapitel 5: Painfull sin (Sakura)

Warum?

Warum bist du gegangen?

Hast mich allein gelassen?

Es schmerzt.

Immer noch.

Nach drei Jahren.

Manchmal halte ich den seelischen Schmerz nicht mehr aus.

Dann verletze ich mich selbst.

Dieser körperliche Schmerz lässt mich für kurze Zeit vergessen.

Doch nicht lange.

Ich sehne mich zu sehr nach dir.

Du bist eine Sünde.

Dein Geruch.

Deine tiefgründigen Augen.

Dein schwarzes Haar.

Sogar deine Nähe.

Das alles macht mich wahnsinnig.

Warum kann ich nicht bei dir sein?

Nur ein einziges Mal?

Das Einzige, was ich immer wollte, war Anerkennung.

Von dir.

Doch das Einzige, was ich von dir bekam, war Ablehnung.

Kälte.

Dennoch hast du mich immer beschützt.

Ich wollte dir helfen.

Habe es versucht.

Doch du hast niemanden an dich herangelassen.

Du sagtest immer, dass du Rache wolltest.

Dass es dein einziges Ziel sei, deinen Bruder zu töten und deinen Clan wieder aufzubauen.

Ich wollte dir dabei helfen.

Wollte auf dich warten.

Doch ich kann nicht mehr!

Ich bin es leid...

Jeden Tag weinen...

Den Schmerz meines gebrochenen Herzens fühlen...

Dieses angebliche Glück, das einen erfasst, wenn man verliebt ist, war für mich nur von kurzer Dauer.

Und nur du kannst mein Herz zum Schweigen bringen.

Doch du bist nicht hier...

Vielleicht sehen wir uns irgendwann wieder.

Wenn deine Zeit auf dieser Welt abgelaufen ist...

Ich werde warten...

Aber nicht hier...

"Lebe wohl...

...Sasuke!"

Meine letzten Worte.

Daher geflüstert.

Und du kannst sie nicht hören.

Blut...

Überall Blut...

Und dann...

...Schwärze.

entstanden am 1.12.06 von 18:33 bis 18:42Uhr

Kapitel 6: Destiny (Neji)

Glück.

Ja, Glück.

Bis vor kurzem wusste ich nicht, was das ist.

Doch jetzt...

Jetzt weiß ich es.

Seitdem ich mit dir zusammen bin, ist alles anders.

Man kann sagen, dass ich glücklich bin.

Sehr glücklich?!

Wenn du bei mir bist, bin ich wie verändert.

Dein Geruch.

Dein seidiges Haar.

Deine wunderschönen, sanften Augen.

Deine bloße Anwesenheit betört mich, lässt mich meine Probleme vergessen.

Jeder Tag mit dir ist wie ein Geschenk.

Ich hätte nie gedacht, dass ich, Neji Hyuga, irgendwann mal Glück habe.

Doch es sollte wohl so sein.

Das Schicksal hat es gut gemeint... vielleicht.

Es ist ein herrliches Gefühl.

Verursacht durch eine einzige Person.

Ten Ten

entstanden am 1.12.06 um 22:00 bis 22:21 Uhr

Kapitel 7: Spineless (Sakura)

Warum?

Warum spielst du so mit meinen Gefühlen?

Deine Berührungen machen mich wahnsinnig.

Willenlos.

Du weißt es und nutzt es gnadenlos aus.

Tauchst nach Jahren auf.

Verführst mich gnadenlos.

Verschwindest wieder.

Ich weiß genau, dass es nicht bei diesem einen Mal bleiben wird.

Du wirst wiederkommen.

Dir holen, was du brauchst.

Meine Verfallenheit dir gegenüber schamlos ausnutzend.

Ich kann dir nicht widerstehen.

Wenn ich deine Haut unter meinen Fingern spüre, setzt mein Verstand aus.

Dann bin ich wie im Rausch.

Doch dann, die bittere Enttäuschung am Morgen.

Die Gewissheit, dass du nie mir gehören wirst.

Manchmal bin ich fast wütend auf mich selbst, weil ich dir nicht widerstehen kann.

Doch wenn ich an letzte Nacht zurück denke, bereue ich nichts.

Du hattest volle Kontrolle über das Spiel, das du mit mir spieltest.

Du hast diese Macht genossen.

Ich habe mich nicht gewehrt.

Du bekommst eh alles, was du willst.

Du hättest keinen Skrupel, es dir, wenn nötig, mit Gewalt zu holen.

Ich weiß, dass es unzählige Frauen vor mir gab und noch geben wird, die dein Verlangen gestillt haben und es noch werden.

Doch diese Gedanken verdränge ich.

Was für mich zählt, ist das Hier und Jetzt.

Willenlos.

Deine Berührungen machen mich wahnsinnig.

Warum spielst du so mit meinen Gefühlen?

Warum?

entstanden am 2.12.06 von 00:28 bis 00:42 Uhr

Kapitel 8: Insistence (Naruto)

Jahrelang habe ich mich nach Anerkennung gesehnt.

Habe darum gekämpft.

Es war ein harter und langer Weg.

Ich musste leiden.

Das Gespött der Leute ertragen.

Doch endlich bin auch ich am Ziel meiner Träume.

Es war anstrengend.

Ich wurde ausgelacht.

Andere haben mich belächelt.

Auch du, Sasuke.

Und du, Sakura.

Doch jetzt, jetzt kann ich euch allen beweisen, dass es sich lohnt, seine Träume niemals aufzugeben.

Ich bin stärker.

Klüger.

Vielleicht auch erwachsener und ernster, ich weiß es nicht.

Doch eins weiß ich genau.

Endlich habe ich es geschafft.

Ich bin Hokage!

entstanden am 1.12.06 von 23:36 bis 23:46 Uhr

Kapitel 9: Gained (Ten Ten)

Alles an dir raubt mir den Verstand.

Deine weiche Haut.

Dein Duft.

Ohne dich kann ich nicht mehr leben.

Du bist meine Luft zum Atmen.

Wenn ich morgens neben dir aufwache, in dein friedliches, schlafendes Gesicht blicke, dann könnte ich vor Glück platzen.

Ich bin froh, dass ich es endlich geschafft habe, es dir zu sagen.

Zu sagen, dass ich dich liebe.

Ja, ich hatte Angst vor deiner Reaktion.

Völlig unbegründet, wie du mir zeigst.

Dein Lächeln.

Es ist so unbeschreiblich.

Früher habe ich dich nie lächeln sehen.

Und jetzt tust du es, nur für mich.

Du zeigst mir, was es wirklich heißt, geliebt zu werden und zu lieben.

Es ist anders, als ich gedacht habe.

Besser.

Schöner.

Ich hätte nie zu träumen gewagt, dass du so einfühlsam, so sanft sein kannst.

Und wenn du mir diese Worte, diese magischen drei Worte ins Ohr flüsterst, würde ich am Liebsten meine Antwort laut heraus schreien.

So glücklich bin ich in diesem Moment.

Entstanden am 1.-2.12.06 zwischen 23:33 und 8:11 Uhr, allerdings mit unregelmäßigen Pausen, da mir teilweise die Ideen fehlten.

Kapitel 10: Missing (Sasuke)

Warum kann ich dich nicht vergessen?

Alles andere, ja.

Nur dich nicht.

Du lässt mich nicht mehr los.

Ja, sogar Schuldgefühle habe ich, wenn ich an dich zurück denke.

Wie du vergeblich versuchtest, mich aufzuhalten.

Die vielen Tränen, die du wegen mir vergossen hast.

Dabei bin ich es doch gar nicht wert.

Ich war immer distanziert.

Kalt.

Abweisend.

Nicht nur zu dir.

Beinahe hätte ich deinen Bitten nach gegeben.

Hätte dich mit mir genommen.

In dem Moment, als du ES sagtest.

Ich liebe dich.

Diese Worte klangen so ehrlich.

Doch ich konnte nicht.

Ich hätte dich nur unnötig in Gefahr gebracht.

Dir wäre es nicht gut ergangen.

Du hättest gelitten.

Du hättest mir im Weg gestanden.

Orochimaru hätte dich nur für seine Zwecke missbraucht.

So, wie er es am Anfang auch mit mir gemacht hat.

Doch ich bin stark geworden und jetzt kann er seine Spielchen bei mir vergessen.

Ja, auch ich musste leiden.

Musste Schmerzen ertragen.

Und in diesen Momenten habe ich mir gewünscht, dass du bei mir bist.

Mich in deine Arme schließt.

Mir mit deiner Naivität versicherst, dass alles gut wird.

Mich mit deinen wunderschönen grünen Augen verzauberst.

Ein einziges Mal will ich dich noch sehen.

Nur ein einziges Mal.

Dich spüren.

Bevor Orochimaru das bekommt, was ich ihm versprochen habe.

Meinen Körper.

entstanden am 2.12.06 von 8:17 bis 8:30 Uhr

Kapitel 11: Impossible (Sakura)

Hass.

Ja, ich wünschte, ich könnte so etwas für dich empfinden.

Anstelle dieser quälenden Liebe.

Doch ich kann dich nicht hassen.

Obwohl es so vieles einfacher machen würde.

Ich müsste nicht immer wieder Tränen wegen dir vergießen.

Nie diesen stechenden Schmerz in meinem Herzen spüren, wenn ich glückliche Paare sehe.

Jedoch weiß ich, dass ich dich nicht hassen kann und es auch nicht werde.

Nein, ich werde dich immer lieben.

Du hast mein Herz mit dir genommen.

In jener Nacht.

Es wird für immer dir gehören.

Dir, Sasuke Uchiha.

**Leider sehr kurz und qualitativ auch nicht besonders wertvoll.
Entstanden am 2.12.06 von 16:25 bis 16:34 Uhr.**

Kapitel 12: Weakness (NejixSakura)

Was machst du mit mir?

Machst mich willenlos.

Lässt mich fühlen, was es heißt, schwach zu sein.

Dein Geruch betört mich.

Deine Berührungen machen mich verrückt.

Du bist meine Schwäche.

Ich dachte immer, eine Schwäche zu haben, wäre schlimm.

Du hast mir gezeigt, dass es nicht so ist.

Wenn ich bei dir bin kann ich lachen.

Kann ich ich sein.

Wenn du in meinen Armen liegst.

So zart.

So zerbrechlich.

Mich mit deinen grünen Augen so vertrauensvoll anguckst.

Dann würde ich dich am liebsten nie mehr loslassen.

Lässt mich fühlen, was es heißt, schwach zu sein.

Machst mich willenlos.

Was machst du mit mir?

entstanden am 3.12.06 von 10:30 bis 10:35

Kapitel 13: Discord (Sakura)

Schmerz.

Ja, die Gewissheit, dich nie wieder zu sehen, nie wieder in deinen Armen zu liegen, schmerzt.

Du warst ein Einzelgänger.

Genau wie dein Bruder.

Dennoch habe ich dich geliebt.

Bedingungslos.

Als du in meinen Armen lagst...

...überall Blut...

...dein Blut...

Da wurde mir klar, was es wirklich heißt, einen geliebten Menschen zu verlieren.

Es sollte das erste und gleichzeitig letzte Mal sein.

Ich wusste, dass dein Bruder es irgendwann schaffen würde, dich zu töten.

Aber das es sobald sein sollte...

Zwei Monate.

Ja, wir kannten uns nur zwei Monate und dennoch...

Du hast mir so viel Halt gegeben.

Ich habe dir vertraut.

Tagsüber warst du distanziert.

Kalt.

Doch nachts hast du mir gezeigt, was Leidenschaft bedeutet.

Und Liebe.

Ich werde dich nie vergessen.

Und wenn ich meine Hände auf meinen Bauch lege, spüre ich ihn.

Deinen Sohn, Itachi.

Deinen Sohn...

entstanden am 5.12.06 von 22:15 bis 22:25 Uhr

Kapitel 14: Maybe... (Sakura)

Ein Licht am Ende des Tunnels.

Wo bin ich?

Vielleicht bin ich ja schon längst tot!?

Vielleicht...

Tot.

Diese eine Wort...

So wenig bedeutet es...

Und doch so viel...

Erlösung.

Vielleicht...

Kein Leiden mehr.

Vielleicht...

Frieden.

Vielleicht...

Ich weiß es nicht.

Doch in Momenten, in denen alles so hoffnungslos erscheint, wünschte ich, ich wüsste es.

In solchen Momenten, in denen ich mich einsam fühle.

Allein gelassen.

Verraten.

Es gab so einen Moment.

Als er ging.

Ihn, den ich liebte und immer noch liebe.

Sasuke Uchiha.

Vielleicht werde ich ihn irgendwann wieder sehen.

Ja, vielleicht...

Aber dann in einem anderen Leben.

In einem besseren, friedlicheren.

Vielleicht...

Vielleicht bin ich ja schon längst tot?!

Wo bin ich?

Da, ein Licht.

Ein Licht am Ende des Tunnels.

Gleich bin ich da.

Erlöst.

Muss nicht mehr leiden.

Frieden.

Vielleicht...

entstanden in der Schule um ca. 12:45 Uhr, am 21.12.06

Kapitel 15: Abysses (Sasuke)

Du bist das Licht.

Ich die Dunkelheit.

Du bist die Liebe.

Ich der Hass.

Du bist die Wärme.

Ich die Kälte.

Du bist das Gute.

Ich das Böse.

Du weißt es.

Dennoch liebst du mich.

Du bist ein Engel.

Ich der Teufel.

Du bist frei.

Ich eingesperrt.

Du weißt es, dennoch liebst du mich.

Du kannst lieben.

Ich nur hassen.

Du bist zärtlich.

Ich abweisend.

Du bist rein.

Ich mit Blut beschmutzt.

Du weißt es, dennoch liebst du mich.

entstanden am 22.12.06 von 9:54 bis 9:56 Uhr

Kapitel 16: Numb (Sakura)

Blut.

Überall Blut.

Mein Blut.

Was habe ich getan?

Bin ich wirklich so naiv?

So dumm?

Zu glauben, dass ich meinen seelischen Schmerz vergessen kann, wenn ich mir körperlichen zufüge?

Soll ich ehrlich sein?

Ja, ich glaube es tatsächlich.

Warum sonst sollte ich mir das antun?

Zum Spaß?

Keineswegs.

Ich will doch einfach nur vergessen.

Spüren, dass ich noch lebe.

Den Preis nehme ich gerne in Kauf.

Was sind schon körperliche Narben, gegen ein gebrochenes Herz?

Nichts.

Rein gar nichts.

Manchmal wünsche ich, ich könnte alles vergessen.

IHN vergessen.

Doch es geht nicht.

Und so mache ich weiter.

Weiter mit dem Verletzen.

In der Hoffnung, dass ich vielleicht doch irgendwann vergessen kann.

Blut.

Überall Blut.

Mein Blut.

entstanden am 21.12.06 von 22:13 bis 22:23 Uhr

Kapitel 17: Therefor... (Sasuke)

Dunkelheit.

Sie umgibt mich wie ein schwarzer Schleier.

Kälte.

Sie ist überall.

Hass.

Er füllt mich aus.

Helligkeit.

Nicht vorhanden.

Wärme.

Keine Spur.

Liebe.

Werde ich nie empfinden.

Rache.

Dafür lebe ich.

entstanden am 22.12.06 von 9:54 bis 9:56 Uhr

Kapitel 18: Forbidden love (Sakura)

Am Anfang dachte ich, es wäre falsch.

Falsch, dich zu lieben.

Doch gibt es in dieser Beziehung eigentlich richtig oder gar falsch?

Nein.

Sicher nicht.

Dennoch mache ich mir Sorgen, was die anderen dazu sagen.

Werden sie mich weiterhin akzeptieren können?

Damit leben können?

Oder werden sie mich angewiedert von sich stoßen?

Ich wüsste es gerne.

Sehr gerne.

Einige werden geschockt sein.

Anderen wird es egal sein.

Aber was ist daran eigentlich so schlimm?

Daran, dass Mädchen Mädchen lieben?

Daran, dass ich dich liebe?

Dich, Ten-Ten.

Jo, bin back, leider mit einem meiner miesesten One-Shots, die ich je geschrieben habe. Weiß selber nicht, was oder wer mich da geritten hat.

Aber naja.

Entstanden am 23.12.06 von 23:29 bis 23:37Uhr.

Kapitel 19: Silent scream (Sakura)

Wie tausend kleine Messerstiche durchbohren deine Blicke mein Herz.

Lange halte ich sie nicht mehr aus.

Diese Kälte.

Diese Abweisung.

Sie tuen weh.

Sehr.

Sie schmerzen.

Sehr.

Deine Blicke.

So tief.

So unergründlich.

So verschlossen.

So kalt.

Ich will dich verstehen.

Dir helfen.

Doch du lässt niemanden an dich heran.

Diese Abweisung.

Diese Kälte.

Lange halte ich sie nicht mehr aus.

Wie Messerstiche durchbohren deine Blicke mein Herz.

Wie ein stummer Schrei nach Hilfe.

entstanden am 23.12.06 von 23:49 bis 23:54 Uhr

Kapitel 20: Breathe easy (Sasuke)

Du warst der Grund für meine Wiederkehr.
Du allein.
Doch habe ich wirklich gedacht, du hättest auf mich gewartet?
Es tat so unglaublich weh, als ich dich lächeln sah.
Denn das Lächeln war für jemand anderen bestimmt.

*Cruel for the eye
I see the way he makes you smile
Cruel to the eye
Watching him hold what used to be mine*

Warum konnte ich es dir nicht schon damals sagen, dass ich dich liebe?
Habe mir immer etwas vorgemacht.
Immer wieder gesagt, dass du nerven würdest.

*Why did I lie?
What did I walk away to find
Oooooohhh-why... oooooohhhh-why...*

Du bist meine Luft zum Atmen.
Mein ganzer Körper sehnt sich nach dir.

*I...can` t breathe easy
Can` t sleep at night
Till you` re by my side
No I...can` t breathe easy
I can` t dream yet another dream
Without you lying next to me
There`s no air.*

Immer wieder musstest du wegen mir weinen.
Es tat weh, dich so zu sehen.
Diesen Anblick werde ich nie vergessen.
Nie.
Habe nie begriffen, dass du es warst, nach der ich mein Leben lang gesucht habe.
Erst dann, als ich schon weg war.
Es zu spät war.

*Curse me inside
For every word that caused you to cry
Curse me inside
I won't forgett, no I won't baby
I don't know why (don't know why)
I left the one I was looking to find
Ooh-why...oooooooooh, why-why...*

Du bist meine Luft zum atmen.
Mein ganzer körper sehnt sich nach dir.

*I...can't breathe easy
Can't sleep at night
Till you`re by my side
No I...can't breathe easy
I can't dream yet another dream
Without you lying next to me
There`s no air.*

Du bist mein Leben.
Ich lebe für dich.
Ohne dich hat alles keinen Sinn mehr.
Ich will dich zurück.

*Out of my mind
Nothing makes sense anymore
I want you back in my life
That`s all I`m breathing for*

Warum?

*Oooooooooohhhh-tell me why
Oh won't you tell me why*

Du bist meine Luft zum Atmen.
Mein ganzer Körper sehnt sich nach dir.

*I can't dream yet another dream
Without you lying next to me
There`s no air*

Ich brauche dich zum Leben.
Wie die Luft zum Atmen.

*I can` t breathe easy
Can ´ t sleep at night*

Ich will nur dich.

Till you ´ re by my side

Brauche dich.

Coz I can` t breathe easy

Will dich neben mir spüren.
Nicht immer von diesen schrecklichen Träumen verfolgt werden.
Brauche dich zum Leben.

*I can` t dream yet another dream
Without you lying next to me
There`s no air*

Doch du bist unerreichbar für mich.
Keine Luft zum Atmen.
Sie fehlt.

There`s no air

**Ich habe mich mal einen Song-OS gewagt - ob dieses Experiment von Erfolg gekrönt ist, kann jeder für sich selbst entscheiden ^ ____ ^" Ich bin ja der Meinung, dass es zu eintönig geworden ist.
Der Song ist übrigens von Blue und trägt den Titel "Breathe easy".
Frohe Weihnachten euch allen,**

Marie

Entstanden am 24.12.06 von 00:40 bis 1:13 Uhr, weil meine werten Eltern meinten, schon um 22:00 Uhr ins Bett gehen zu müssen.

Kapitel 21: Contrasts (Sasuke)

Hass.

Liebe.

Zwei Worte.

So gegensätzlich.

Und doch so nah beieinander.

Hass:

Kalt.

Abweisend.

Liebe:

Warm.

Einladend.

Jeder Mensch kann beides empfinden.

Vielleicht auch ich.

Irgendwann.

Doch im Moment ist da nur Hass.

Dieser brennende, lodernde Hass.

Irgendwann werde auch ich lieben können.

Ich wünsche es mir.

Ich weiß, du wirst auf mich warten.

Und ich werde wieder kommen.

Zu dir.

Wenn mein Hass Liebe gewichen ist.

So nah beieinander.

Und doch so gegensätzlich.

Zwei Worte.

Liebe.

Hass.

entstanden am 24.12.06 von 9:39 bis 9:48 Uhr

Kapitel 22: Endless pain (Sasuke)

So unschuldig.

So rein.

Liegst du da.

Im Schnee.

Überall Blut.

An meinen Händen.

An meinem T-Shirt.

Was habe ich getan?

Verdammt nochmal, was habe ich getan?

Etwas warmes rinnt mir die Wange hinab.

Tränen?

Ich weine.

Wegen dir.

Dir, die regungslos darliegt.

Mit geschlossenen Augen.

Lächelnd.

Ja, du lächelst.

Obwohl du es wusstest.

Wusstest, dass du sterben würdest.

Und trotzdem hast du mich angelächelt.

Deine Haut.

So kalt.

Eiskalt.

So wie ich es all die Jahre gewesen bin.

Es hätte alles anders kommen können.

Vielleicht müsstest du hier jetzt nicht liegen, wenn ich mich besser unter Kontrolle gehabt hätte.

Doch das Juin hat mir meine komplette Körperkontrolle genommen.

Machte mich willenlos.

Ließ mich handeln.

Wie im Rausch.

Ohne das ich etwas dagegen hätte tun können.

Und jetzt knie ich hier im Schnee.

Halte deine eiskalte Hand in meiner.

Streiche über dein Gesicht.

Das so friedlich erscheint.

So liegst du da.

Rein.

Unschuldig.

Zart.

Zerbrechlich.

Und ein nie gekannter, nicht enden wollender Schmerz ergreift meinen Körper.

Mein Herz.

Und ich weiß, ich werde nie wieder glücklich sein...

**Ich wünsche euch allen einen guten Flutsch ins neue Jahr und danke für die vielen, lieben Kommis,
Eure Marie**

Entstanden am 29.12.06 von 1:38 bis 1:46 Uhr.

Kapitel 23: Deep water (Sasuke)

Ich falle und falle.

Keiner hilft mir.

Alles ist dunkel.

Unsichtbare Hände greifen nach mir.

Zerren mich in die Tiefe.

In die Kälte.

Ertränken mich in dem unbändigen Hass.

In dem Hass, der meine Seele zerissen hat.

Meine Seele.

Schwarz.

Zerfressen.

Wie die uralte Flagge eines Piratenschiffes.

Rettung gibt es keine mehr.

Sanft berühre ich die kalte Oberfläche eines Sees.

Eines Sees aus Blut.

Blut meiner Familie.

Tief tauche ich hinab.

Die rote Flüssigkeit saugt sich in meine Kleidung.

Erschwert mich.

Drückt mich hinab.

Hinab in den Abgrund.

Rache war mein Ziel.

Ziel erreicht.

Doch jetzt?

Leere.

Ich war eine Maschine.

Geleitet von Hass.

Der Hass war meine Batterie.

Doch jetzt ist die Batterie leer.

Entladen durch den Tod meines Bruders.

Tausende Harpunen jagen durch meinen Körper.

Harpunen voller Gift.

Ein Gift namens Einsamkeit.

Das Tödlichste überhaupt.

Für mich nicht heilbar.

Schmerzend.

Glühend in meinem Körper.

Wie es sich langsam durch meine Blutbahnen verteilt.

Mich einnimmt.

Mich zu Grunde gehen lässt.

Warum ist alles so dunkel?

Warum hilft mir keiner?

Die Glieder schwer.

Die Seele zerfressen.

So falle ich.

Falle in einen See.

Gefüllt der Einsamkeit.

Gefüllt des Hasses.

Gefüllt des Blutes meiner Familie.

Ich kann nichts dagegen tun.

Bin völlig hilflos.

geschrieben am 9.2.07 von 23:41 bis 23:55 Uhr

Kapitel 24: Regen an der Fensterscheibe (Sakura)

Regen an der Fensterscheibe,
erinnert mich an dich.
Verzehre mich nach deinem Leibe,
doch du sagst, du liebst mich nicht.

Ich sehne mich zu sehr nach dir,
jeden Tag aus Neue.
Der Schmerz, er wütet tief in mir,
zeigst du denn irgendwann mal Reue?

Ich werde ewig auf dich warten,
ich ertrage jeden Schmerz.
Du triebst Löcher mit deinem Spaten,
tief in mein verletztes Herz.

Löcher, die nicht wieder schließen,
nur du kannst sie noch heilen.
Die Wunden werden ewig sprießen,
der Schmerz für immer weilen.

Ich spüre Blut an meiner Hand,
quellend aus einem Schnitt.
Mein Körper, geschützt durch eine Wand,
bekomme nichts mehr mit.

Alles ruhig wie in der Nacht,
Schwarz umhüllt mich nun.
Mein Körper unerklärlich matt,
vielleicht kann ich in Frieden ruhn`.

Regen an der Fensterscheibe,
erinnert mich an dich.
Verzehre mich nach deinem Leibe,
doch du sagtest, du liebst mich nicht.

Gewidmet ist dieses Gedicht meiner besten Freundin Isabella92.

**Ich weiß nicht, ich wollte eigentlich nie ein Gedicht schreiben, allerdings saß ich letztens ca. eine Stunde vor dem Fenster und hab den Regentropfen zugesehen. Nun ja, ich habe mich dann daran erinnert und dann bin ich auf das hier gekommen
*drop***

Kapitel 25: Myself (Naruto)

"Wer bin ich?"

Diese Frage stellen wir und wohl alle einmal, egal ob alt oder jung.

Sie wird unsere Wege unser ganzes Leben lang kreuzen und auch wenn wir meinen, die Antwort endlich gefunden zu haben, kann uns ein einschneidendes Erlebnis an dieser Antwort zweifeln lassen.

Auch ich wurde und werde noch immer mit dieser Frage nach meiner wahren Identität konfrontiert und mehr als einmal verzweifelte ich daran.

Bin ich überhaupt ein Mensch?

Oder überwiegt das Monster in mir?

Manchmal tendierte ich zu dem einen, mal zu dem anderen, doch helfen tat es mir nicht wirklich.

Die Zweifel stiegen von Tag zu Tag und immer häufiger fragte ich mich, ob ich überhaupt jemand bin.

Es gab Abende, da saß ich einfach auf meinem Bett und horchte in mich hinein, auf der Suche nach der Gewissheit, dass ich jemand war.

Jemand besonderes.

Und mit der Zeit fand ich diese Gewissheit.

Mit Hilfe meiner Freunde, die mich lehrten, dass ich, egal, wer ich bin, existiere und akzeptiert werde.

Mit all meinen Ecken und Kanten, die aus mir machen, was ich bin.

Wer ich bin.

Es wird noch einige Zeit dauern und wahrscheinlich werde ich die Antwort nie endgültig finden, doch eins weiß ich ganz genau:

Ich bin Naruto Uzumaki.

Mit meinen guten und mit meinen schlechten Eigenschaften, wie sie jeder Mensch hat und die jeden Menschen einzigartig machen.

Und das wird auch so bleiben, für immer.

So lange ich lebe.

Ich werde akzeptiert, so, wie ich bin, von meinen Freunden und dies ist mir wichtig.

Sehr wichtig.

Manchmal vielleicht wichtiger als alles andere.

Doch eine Frage bleibt noch immer:

"Wer bin ich nun wirklich?"

Entstanden am 19.03.07 von 22:11 bis 22:29 Uhr.

Wir haben uns mit dem Thema Identität im Deutschunterricht auseinandergesetzt und ich wollte etwas dazu schreiben. Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie froh ich bin, endlich mal wieder etwas aus Narutos Sicht geschrieben zu haben, denn er ist mit Hinata zusammen mein persönliches Sorgenkind. D.h., über die beiden fällt es mir besonders schwer, einen OS oder gar eine Fic zu schreiben.